

Tragisch und doch mit Humor

Zufikon: «Wenn der Traum das Leben küsst» ist der erste Roman von Alexandra Garelli-Leo

Alexandra Garelli-Leo fing vor vier Jahren mit dem Schreiben von Büchern an. Jetzt ist ihr Debüt-Roman erschienen. In «Wenn der Traum das Leben küsst» verarbeitet sie auf humorvolle Art die Themen Scheidung und Neuanfänge.

Roger Wetli

«Nein, es handelt sich hier nicht um meine Biografie», sagt Alexandra Garelli-Leo und lächelt. «Ich lebe in einer ganz normalen Ehe mit den üblichen Hochs und Tiefs. Im Zentrum steht aber die Frage «Bist du glücklich?» und die ehrliche Antwort darauf.» Inspiriert sei die selbst ausgedachte Geschichte durch die Erfahrungen von Kolleginnen. «Es häuften sich in meinem Umfeld einige Zeit lang die Trennungen. Die Freundinnen haben mir auf Anfrage detailliert Auskunft gegeben, wie es so weit kommen konnte», so die Autorin, die als Künstlernamen das «Garelli» weglässt und als «Alexandra Leo» in Erscheinung tritt. Inspiriert ist ihr Buch aber auch durch drei Liebesromane, die sie gelesen hat, nachdem bei ihr das Schreibvirus ausgebrochen war und sie innert vier Wochen ein Skript für ein anderes Buch eingetippt hatte.

Andere Ideen in petto

Aufgewachsen in Zürich Neuaffoltern, zog die heute 45-Jährige 1997 mit ihren Eltern auf den Mutschellen. «Ich hatte als Kind bereits eine blühende Fantasie, las viel und spann Geschichten in meinen Gedanken

«Das Schreiben war wie eine Sucht

weiter. Das Bedürfnis, selber Autorin zu werden, hatte ich aber nie.» Der Auslöser für die vierwöchige Schreibsucht war eine Dokumentation über



Alexandra Garelli-Leo ist stolz, ihren ersten eigenen Roman in den Händen zu halten.

Bild: Roger Wetli

Australien, welche ihre Kinder 2018 schauten. «Es erinnerte mich an meine Tagebucheinträge, die ich 2000 während einer dreimonatigen Australienreise gemacht hatte. Mir schwebte immer wieder vor, diese Notizen in Buchform zu fassen. Die Dokumentation löste bei mir den Drang aus, dies endlich umzusetzen. Ich schrieb plötzlich in jeder freien Minute. Es war wie eine Sucht.»

Das forderte von ihrem Ehemann und ihren heute 10- und 12-jährigen Kindern viel Verständnis. Das Australienbuch möchte Alexandra Garelli-Leo irgendwann überarbeiten und veröffentlichen. Im Zentrum stand aber schon bald das jetzt erschienene

Liebesdrama. «Ich gab die Rohfassung verschiedenen Leuten zum Lesen und wurde durch deren Rückmeldungen motiviert, es zu veröffentlichen», erzählt sie und strahlt. «Bis es aber so weit war, habe ich es unzählige Male überarbeitet. Es sollte jetzt perfekt sein, auch wenn es das natürlich nicht ist.»

Tabuthemen ansprechen

Alexandra Garelli-Leo veröffentlicht ihr Buch im Eigenvertrieb. Für das Lektorat bezahlte sie selber eine Person, ebenfalls fürs Layouten und für den Druck. Dabei half ihr auch ein

Workshop der Autorin Milena Moser, die bereits über 20 Bücher veröffentlicht hat. «Es ist neben dem Schreiben sehr viel Aufwand. Umso stolzer

«In erster Linie um Selbstverwirklichung

bin ich, jetzt mein eigenes Buch in den Händen halten zu können», erwidert sie und lacht. Dies auch weil sie mit «Wenn der Traum das Leben küsst» bewusst verschiedene Tabuthemen aufgreift. Deshalb hat die Ge-

schichte auch eine Triggerwarnung, um Menschen mit negativen Erfahrungen vorab darauf hinzuweisen. «Im Zentrum steht eine Frau, für welche die Zeit gekommen ist, ihren eigenen Weg zu gehen», erklärt sie. Beim Schreiben reflektierte sie nebenbei ihr eigenes Leben. Die Erkenntnisse daraus führten dazu, dass sie eine zweijährige Weiterbildung zur Betreuung von Kindern in Tagesstrukturen absolvierte. Heute arbeitet Alexandra Garelli-Leo als Betreuerin beim Mittagstisch in Zufikon.

Viele weitere Projekte

Bei der Entstehung ihres Debütromans sind viele Kontakte entstanden. «Das führte dazu, dass ich in den beiden Büchern «100 Bilder, 200 Geschichten» und «Glitzer ohne Grenzen» mit je einer Kurzgeschichte vertreten bin. Der Verkaufserlös geht an gemeinnützige Organisationen.» Zudem ist sie zusammen mit einem anderen Schweizer Autor mitten in der Organisation einer Anthologie mit Kinder-Mutmach-Geschichten. Die gesamten Einnahmen durch den Verkauf des Buches, das im September erscheinen wird, gehen an eine Initiative, die sich für die Kinderkrebsforschung starkmacht. «Ich habe gemerkt, dass mir neben dem Schreiben auch das Lektorieren und Korrigieren fremder Texte viel Spass macht. In dem Bereich möchte ich jetzt noch aktiver werden», schaut sie voraus.

Gleichzeitig hat sie viele Ideen für weitere Liebesromane. «Ein Arbeitstitel und erste Texte für eine Geschichte sind bereits vorhanden.» Zudem ist in Planung, mit «Wenn der Traum das Leben küsst» Lesungen zu halten. «Die entsprechenden Termine sind aber noch nicht fix.» Mit ihrem Erstling möchte sie zeigen, dass es sie gibt. «In erster Linie geht es mir aber um meine Selbstverwirklichung. Alles andere kommt danach.»

«Wenn der Traum das Leben küsst» ist bei «Furrers Wundertüte Buch & Spiel», Bremgarten, und über die bekannten Online-Plattformen erhältlich.

Anpassung der Wassergebühr

Eggenwil: Erstmalige Erhöhung seit knapp 30 Jahren

Das Wasserversorgungsnetz in Eggenwil sieht sich künftig mit verschiedenem Investitionsbedarf konfrontiert. Dafür legt der Gemeinderat dem Souverän an der kommenden Versammlung von Freitag, 17. Juni, die Gebührenerhöhung um 38 Prozent vor.

Das Wasserversorgungsnetz Eggenwil wurde vor über 100 Jahren erstellt und seither kontinuierlich ausgebaut. Bei der zweizonigen Anlage stellt die Wasserversorgung die Hochzone durch das Quellwasserpumpwerk Bürgisberg sicher, die Niederzone wird durch das überschüssige Wasser sowie das Quellwasserpumpwerk Erlismatt gespeist. Letzteres ist in baulicher Hinsicht in ungenügendem, bezüglich der Lebensmittelsicherheit gerade noch in einem akzeptablen Zustand. Nach den Bestimmungen der heutigen Gewässerschutzverordnung sowie diversen Abklärungen hat sich der Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Kanton für die Schliessung der Fassung Erlismatt ausgesprochen.

Erhöhung auf Empfehlung

Um den anderweitigen Bezug des Wassers sowie die Sicherung der eigenwirtschaftlichen Deckung in Zukunft gewährleisten zu können, soll nun eine Gebührenanpassung von 38 Prozent erfolgen. Eine Anpassung erfolgte letztmals 1990, also vor 32 Jahren. Durch die Stilllegung des Wasserpumpwerks Erlismatt müssen



In Eggenwil wird vermutlich nur ein Traktandum zu reden geben.

Bild: Archiv

künftig jährlich rund 30000 Quadratmeter Wasser anderweitig bezogen werden. Dies entspricht etwa einem Drittel der gesamten heutigen Förder- und Bezugsmenge der Wasserversorgung Eggenwil. Aus diesem Grund und hinsichtlich des allgemeinen Bedarfs der künftigen Wasserversicherung sah der Gemeinderat einen Anschluss an den Regionalen Wasserverband Mutschellen in Widen vor. Bei der Gemeindeversammlung im November 2020 hat der Souverän dem Anschluss sowie der Sanierung des Reservoirs Hofer und dem Rückbau des QWPW Erlismatt einen Verpflichtungskredit von 1050000 Franken genehmigt.

Gemäss Investitionsplanung stehen neben den bereits bewilligten Krediten von 2,51 Millionen Franken in den nächsten Jahren weitere Investitionen in der Grössenordnung von

24000 Franken an (Sanierung Oberdorfstrasse und Einführung intelligenter Messsysteme / Smart Meter). Dazu kommt, dass sich bezüglich der Wasserbezugskosten und der entsprechenden Substitution über den Anschluss an den Regionalen Wasserverband Mutschellen eine massive Kostensteigerung ergeben wird. Eine Gebührenerhöhung ist demnach unumgänglich, um die Aufwendungen des Wasserwerks künftig eigenwirtschaftlich decken zu können.

Mit der beantragten Erhöhung, über die der Souverän abstimmen wird, folgt der Gemeinderat der Empfehlung des Preisüberwachers: «Allerdings hat selbst dieser in seinem Bericht explizit bestätigt, dass die von der Preisüberwachung empfohlene Preiserhöhung möglicherweise nicht genügen wird, um mittel- bis langfristig alle Kosten decken zu kön-

nen», erklärt Gemeindeschreiber Walter Bürgi auf Anfrage. «Der Gemeinderat wird die Entwicklung weiterhin genau beobachten.»

100 Franken mehr für Familien

Konkret bedeutet dies, dass die Grundgebühr pro Wasserzähler wie folgt steigen wird: ¾ Zoll für 110 Franken (vorher 80 Franken); 1 Zoll für 155 Franken (vorher 112 Franken); 1 ¼ Zoll für 221 Franken (vorher 160 Franken); 1 ½ Zoll für 442 Franken (vorher 420 Franken) und 2 Zoll für 662 Franken (vorher 480 Franken). Die Verbrauchsgebühr bezie-

ungsweise der Mengenpreis pro Quadratmeter steigt von 95 Rappen auf 1.30 Franken. Was bedeutet das für eine durchschnittliche Familie in Zukunft? «Laut Statistik des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) werden im eigenen Privathaushalt aktuell 142 Liter pro Einwohner und Tag verbraucht. Berechnet auf dieser Basis wird eine durchschnittliche vierköpfige Eggenwiler Familie nach Genehmigung der beantragten Erhöhung der Grund- und Verbrauchsgebühr jährlich 100 Franken mehr bezahlen als bis anhin, konkret rund 380 Franken statt rund 280 Franken», so Bürgi weiter. --cbl

Die Traktanden

An der Gemeindeversammlung werden am kommenden Freitag, 17. Juni, folgende Traktanden behandelt:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung.
2. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung (letztmalige Versammlung vor der Vereinigung der Ortsbürger- mit der Einwohnergemeinde per 1. Januar 2022).
3. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Gemeinderats pro 2021 (inkl. der Belange der Ortsbürgergemeinde).
4. Beschlussfassung über das Gesuch von Grösner geb. Speiseder, Angela Birgit, um Zusage des Gemeindebürgerrechts.

5. – Beschlussfassung über die Gesuche von a) Leitner, Michael, mit Sohn Lasse und b) Leitner, Phyllis, um Zusage des Gemeindebürgerrechts.
6. Genehmigung der teilrevidierten Gebührenordnung zum Wasserreglement der Gemeinde Eggenwil vom 29. November 1991 mit rückwirkender Inkraftsetzung per 1. Januar 2022: Erhöhung der Benützungsgebühren um 38% und Regelung der Gebührenanpassung durch den Gemeinderat.
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde.
8. Genehmigung der letztmaligen Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde – 9. Verschiedenes und Umfrage. --cbl